



Pfarrbrief

der röm. kath. Pfarre
PUCHENSTUBEN

März 2021

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Seit bald einem Jahr herrscht nun die Pandemie: ein Lockdown nach dem anderen, ungewohnte Lebensregeln und immer neue erschreckende und alarmierende Nachrichten. Niemand weiß, wie lange es noch so weiter geht und was noch auf uns zukommt.

Vergessen wir aber trotz aller widriger Umstände nicht auf unsere Lebensquelle! Achten wir darauf, dass sie nicht austrocknet – und ich meine damit unser Gebetsleben und die Eucharistiefeier. In der Apostelgeschichte lesen wir, dass es für uns Christen in keinem anderen das Heil zu finden gibt, außer in Jesus Christus.

Wie aber pflegen wir diese Quelle? Was sollen und können wir tun, um sie nicht austrocknen zu lassen? Zuerst sollten wir erkennen, dass sie in uns selbst ist. „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid...?“ (1Kor 3,16), erinnert der Apostel Paulus. In unseren Herzen also begegnen wir dem lieben Gott.

Viele sprechen vom Gebet wie von einer Theorie. Wäre das so, wäre es für die meisten Menschen unzugänglich. Gebet ist einfach, wenn wir es als inniges Gespräch mit Gott verstehen. Das setzt aber voraus, dass wir unsere Gotteskindschaft ernst nehmen, also dass wir eine innige Beziehung zu unserem himmlischen Vater entwickeln und leben.

Es ist keine besondere Ausbildung nötig, um beten zu können – es braucht nichts anderes als ein liebendes Herz. Wir müssen uns nur bewusst machen, dass Gott unser Vater ist, mit dem wir beim Beten reden.

Wir dürfen ihm alles sagen, was uns am Herzen liegt - dürfen so mit ihm reden, wie ein Kind mit seinem Vater spricht. Um mit unserem Vater ins Gespräch zu kommen, müssen wir aber keine passenden oder richtigen Worte suchen, und wir brauchen auch keine besondere Vorbereitung - so einfach ist Beten. - Dass euch das gelingt, wünsche ich euch und euren Familien! Gott bewahre euch und halte euch alle gesund!

Ich lade euch ein, die österliche Buß- und Fastenzeit dafür zu nützen, dass unsere Gottesbeziehung wieder so gestärkt wird, dass wir mit Optimismus in die Zukunft schauen können, aber auch den Mut und die Ausdauer bekommen, uns dafür einzusetzen, dass aus Rückschritt wieder Fortschritt, aus Frost und Schnee ein neuer Frühling, aus Buß- und Fastenzeit – Auferstehung und Ostern werden.

Eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Eugeniusz Warzocha
Moderator

Pfarrbrief März - April

Fastenaktion 2021 – Zukunft gemeinsam gestalten



Am 17.02.2021 beginnt die Fastenzeit – Parallel dazu startet auch die Fastenaktion.

Die Ausbildung von Kindern und jungen Menschen ist Schwerpunkt der Fastenaktion.

Im Mittelpunkt stehen vor allem Projekte zur Berufsausbildung in Nairobi und Sri Lanka, Hilfe für Straßenkinder in Indien und im Benin sowie Umweltprogramme in Tansania und Peru.

Die Würfel können sie jeder Zeit in den Sammelstock in der Kirche abgeben.

Gruß aus dem Pfarramt am 10.03.2021

	07.03.2021	10:00 Uhr hl. Messe,
Liebe Schwestern und Brüder,	14.03.2021	10:00 Uhr hl. Messe, anschl. Kreuzwegandacht
mit dem biblischen Wort der Losungen für den heutigen Tag sende ich Euch liebe Grüße.	21.03.2021	10.00 Uhr hl. Messe,
APRIL 2021		
bleibt in Gott und Gott Grunddonnerstag in ihm. 1. Joh 4, 19.	01.04.2021	19.00 Uhr Abendmahlsfeier in St. Anton (in Puchenstuben ist kein Gottesdienst)
Karfreitag	02.04.2021	17:00 Karfreitagsliturgie
Karsamstag	03.04.2021	17:00 Osternachtfeier
Ostersonntag	04.04.2021	10:00 Uhr hl. Messe
Ostermontag	05.04.2021	10:00 Uhr hl. Messe
Sonntag	11.04.2021	10:00 Uhr hl. Messe
Sonntag	18.04.2021	10:00 Uhr hl. Messe
Sonntag	25.04.2021	10:00 Uhr hl. Messe

Alle Termine vorbehaltlich der jeweiligen Corona-Bestimmungen.
 Änderungen sind jeweils im Schaukasten ersichtlich!
 Für Ostern werden voraussichtlich Platzkarten notwendig.